

**DIENSTAG, 3. OKTOBER 2017, 19.00 Uhr**

Seminarraum im Ausstellungsgebäude

**Vortrag von Dr. Andrea Genest: Das Notaufnahmelager für jugendliche Flüchtlinge aus der DDR und**

**Dokumentarfilm: „Ludwigs Absprung“, D, 2016, 40 Min.**

**Regisseurin: Karla Sonntag.**

Andrea Genest, die Kuratorin der 2013 eröffneten Ausstellung zur Nachkriegsgeschichte des Stalag X B Sandbostel, gibt eine Einführung in den Alltag des am 1. April 1952 am Standort des ehemaligen Kriegsgefangenenlagers Stalag X B eröffneten „Notaufnahmelagers für jugendliche, männliche Flüchtlinge aus der DDR“. Bis zur Schließung des Lagers noch vor dem Bau der Mauer fanden über 250.000 Jugendliche über Sandbostel ihren Weg in die Bundesrepublik. Einer von Ihnen war Ludwig Sasse, der 1956 als Minderjähriger alleine aus der DDR flüchtete. Die Bremer Filmemacherin Karla Sonntag hat einen einfühlsamen Dokumentarfilm über „Ludwigs Absprung“ gedreht. Die Regisseurin wird anwesend sein.

**SONNTAG, 8. OKTOBER 2017, 14.00 Uhr**

Treffpunkt: Foyer im Ausstellungsgebäude

**Öffentlicher Rundgang**

**SONNTAG, 22. OKTOBER 2017, 14.00 Uhr**

Treffpunkt: Foyer im Ausstellungsgebäude

**Öffentlicher Rundgang**

**DONNERSTAG, 9. NOVEMBER 2017, 19.00 Uhr**

Seminarraum im Ausstellungsgebäude

**Vortrag von Ronald Sperling, Vorsitzender des Gedenkstättenverein Sandbostel e.V.: Jüdische Kriegsgefangene im Stalag X B**

Der Antisemitismus nahm in der Politik und Ideologie des Nationalsozialismus einen großen Stellenwert ein. Der Völkermord an den Juden ist in der Forschung zum Nationalsozialismus eines der zentralen Themen. Eine Forschungslücke ist hierbei aber der Umgang mit jüdischen Kriegsgefangenen in den Kriegsgefangenenlagern der Wehrmacht. In dem Vortrag wird es zunächst eine allgemeine Einführung in die Behandlung der Kriegsgefangenen verschiedener Nationen mit jüdischem Glauben gehen. Was waren die offiziellen Vorgaben und welche Politik wurde verfolgt? Im Anschluss werden einzelne Beispiele aus dem Kriegsgefangenenlager Stalag X B Sandbostel vorgestellt.

*(Eine Veranstaltung des Gedenkstättenvereins Sandbostel e.V. in Kooperation mit der Gedenkstätte Lager Sandbostel)*

**SONNTAG, 12. NOVEMBER 2017, 14.00 Uhr**

Treffpunkt: Foyer im Ausstellungsgebäude

**Öffentlicher Rundgang**

**MITTWOCH, 14. NOVEMBER 2017, 19.00 Uhr**

Seminarraum im Ausstellungsgebäude

**Vortrag von Lutz Krügener, Beauftragter für Friedensarbeit der Landeskirche Hannover: Martin Luther, die Kirche und der Frieden**

Unbestreitbar ist Frieden für Martin Luther das höchste Gut auf Erden. Doch bei aller Friedenssehnsucht der Menschen stellt sich immer wieder die Frage, ob Kriege wirklich unvermeidbar sind. Auch für Luther, in dem

von Aufständen geschüttelten 16. Jahrhundert, war diese Frage nicht leicht zu beantworten. – Wie begegnet die Evangelische Kirche in Deutschland (EKD) dieser Frage heute im 21. Jahrhundert im Angesicht aktueller Konflikte, kriegerischer Auseinandersetzungen und wachsender nationalistischer Strömungen weltweit?

**SONNTAG, 19. NOVEMBER 2017, 14.00 Uhr**

Treffpunkt „Kriegsgräberstätte Sandbostel“, Bevener Straße, Sandbostel

**Themenrundgang anlässlich des Volkstrauertags 2017: „Vom Lagerfriedhof zur Kriegsgräberstätte“**

Kaum bekannt ist, dass die heutige Kriegsgräberstätte Sandbostel bereits 1941 explizit als Lagerfriedhof für das Stalag X B angelegt wurde. In der Nachkriegszeit wurde der Friedhof mehrfach umgestaltet. Zentrale Denkmäler, die an die hier ruhenden sowjetischen und polnischen Kriegsgefangenen erinnerten, wurden abgerissen und durch allgemeingültige Denkmäler ersetzt. Eine christliche Symbolik und die Benennung als „Kriegsgräberstätte“ gaben dem Lagerfriedhof eine allgemein verträgliche Gestaltung.

*Dauer etwa zwei Stunden. Eine Anmeldung ist nicht notwendig. Festes Schuhwerk und wetterfeste Kleidung werden empfohlen.*

**SONNTAG, 26. NOVEMBER 2017, 14.00 Uhr**

Treffpunkt: Foyer im Ausstellungsgebäude

**Öffentlicher Rundgang**

**SONNTAG, 10. DEZEMBER 2017, 14.00 Uhr**

Treffpunkt: Foyer im Ausstellungsgebäude

**Öffentlicher Rundgang**

**WINTERPAUSE**

Die Gedenkstätte Lager Sandbostel ist vom 23. Dezember 2017 bis zum 4. Januar 2018 geschlossen.

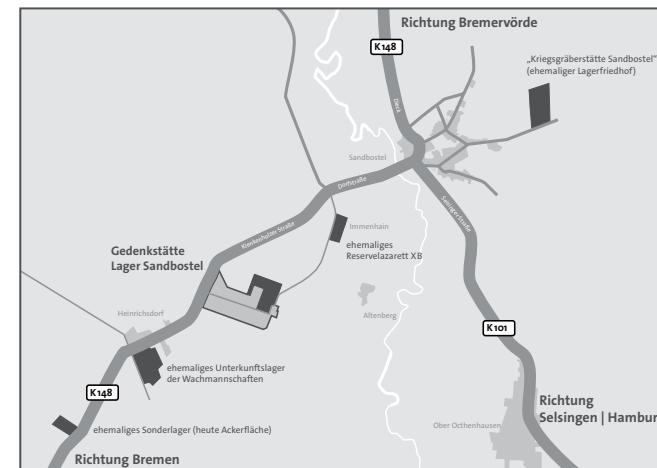
Stiftung Lager Sandbostel  
Gedenkstätte Lager Sandbostel

Greftstraße 3, 27446 Sandbostel

Tel.: 04764 2254-810

E-Mail: [info@stiftung-lager-sandbostel.de](mailto:info@stiftung-lager-sandbostel.de)

Internet: [www.stiftung-lager-sandbostel.de](http://www.stiftung-lager-sandbostel.de)



**Öffnungszeiten der Gedenkstätte**

Montag–Freitag 9.00–16.00 Uhr

Sonn- und Feiertags 11.00–17.00 Uhr (März–Oktober)  
12.00–16.00 Uhr (November–Februar)

Das Archiv und die Bibliothek der Gedenkstätte können während der Öffnungszeiten nach Anmeldung genutzt werden.

Das ehemalige Lagergelände kann jederzeit besichtigt werden.

**Winterpause**

Die Gedenkstätte Lager Sandbostel ist vom 23. Dezember 2017 bis zum 4. Januar 2018 geschlossen.

**Spendenkonten**

Sparkasse Rotenburg–Bremervörde  
Konto: 28 016 038, BLZ: 241 512 35  
BIC: BRLADE21ROB  
IBAN: DE87 2415 1235 0028 0160 38

Zevener Volksbank eG  
Konto: 5 403 473 600, BLZ: 241 615 94  
BIC: GENODEF1SIT  
IBAN: DE43 2416 1594 5403 4736 00

*Foto: Andreas Ehresmann; Lageplan: Anat Frumkin; Layout: Ute Zimmermann*

Halbjahresprogramm  
Juli bis Dezember 2017

**Gedenkstätte  
Lager Sandbostel**



## Öffentliche Rundgänge

Einführung in die Geschichte des Kriegsgefangenenlagers Sandbostel. Besichtigt werden ein Teil des ehemaligen Lagergeländes und historische Gebäude. Die Dauerausstellung kann im Anschluss besucht werden.

*Dauer: Etwa zwei Stunden. Eine Anmeldung zu den Führungen ist nicht notwendig. Festes Schuhwerk und wetterfeste Kleidung werden empfohlen.*

## Juli 2017

**SAMSTAG, 15. JULI BIS FREITAG, 28. JULI 2017**

**Peace Train 2017. Großbritannien**

Der Name peace train ist im übertragenen Sinne zu verstehen. Es ist ein „Zug“ durch Europa und in 2017 im Besonderen durch Großbritannien. Peace train lädt ein, einander zu begegnen, Geschichte zu teilen, zu feiern und Zeichen zu setzen: Zeichen des Friedens! Mit dem diesjährigen Thema „Frei!?,“ treffen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer unter anderem auf Menschen, die an der Befreiung der Kriegsgefangenen und KZ-Häftlinge im Stalag X B mitgewirkt haben.

*(Eine Veranstaltung der Freizeit- und Begegnungsstätte Oese in Zusammenarbeit mit dem Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge und der Gedenkstätte Lager Sandbostel. Informationen und Anmeldung: michael.freitag-parey@fub-oese.de)*

**SONNTAG 23. JULI 2017, 14.00 Uhr**

Treffpunkt: Foyer im Ausstellungsgebäude

**Öffentlicher Rundgang**

## August 2017

**SONNTAG, 6. AUGUST – DIENSTAG, 12. SEPTEMBER 2017**

Ehem. katholische Lagerkirche

Greftstraße 5, 27446 Sandbostel

**Sonderausstellung: „Zwischen Harz und Heide.**

**Todesmärsche und Räumungstransporte im April 1945“**

Eine Ausstellung der Stiftung niedersächsische Gedenkstätte und der Stiftung Gedenkstätte Buchenwald und Mittelbau-Dora

In den letzten Kriegswochen eskalierten die NS-Verbrechen – nun nicht mehr im vermeintlichen fernen „Osten“, sondern inmitten der deutschen Gesellschaft. Anfang April 1945, als sich von Westen her die US-Armee näherte, räumte die SS das KZ Mittelbau-Dora im Harz. In aller Hast verlud sie 40.000 Häftlinge in Viehwaggons oder trieb sie zu Fuß Richtung Norden. Etwa die Hälfte der Transporte endete im KZ Bergen-Belsen. Tausende Häftlinge, die die Befreiung schon vor Augen hatten, wurden während der Todesmärsche ermordet. Nach dem Krieg bemühten sich die Alliierten, die während der Todesmärsche begangenen Verbrechen aufzuklären. Die meisten Deutschen hingegen lehnten eine Auseinandersetzung mit dem Thema ab. Die Ausstellung verdeutlicht das Ausmaß der Gewalt während der Todesmärsche und zeigt, dass die Verbrechen in aller Öffentlichkeit begangen wurden.

**Eröffnungsveranstaltung am 4. August 2017**

**um 17.00 Uhr.**

**DIENSTAG, 8. AUGUST 2017, 17.00 Uhr**

Treffpunkt: Foyer im Ausstellungsgebäude

**Filmveranstaltung: „Bonhoeffer – Die letzte Stufe“**

**(Bonhoeffer – Agent of grace)**

Spielfilm, BRD/USA/Kanada 1999, 88 Min. Regisseur:

Eric Till. Mit u.a.: Ulrich Tukur, Johanna Klante

„Kurz vor Beginn des Zweiten Weltkriegs wird der Pastor Dietrich Bonhoeffer von der Gestapo verhaftet. Der Vorwurf: Verschwörung und Hochverrat. Tatsächlich war Bonhoeffer zeitlebens ein erbitterter Gegner des Nazi-Regimes – was sich auch im Tenor seiner Predigten niederschlug. Er wäre sogar selbst zu einem Attentat auf Hitler bereit gewesen. Während der monatelangen Verhöre durch die Gestapo hofft Bonhoeffer auf einen Sturz des Systems. Die Möglichkeit zur Flucht, vorbereitet von seiner Geliebten Maria von Wedemeyer, schlägt er aus. Nach dem Scheitern des Hitler-Attentats vom 20. Juli 1944 wird Bonhoeffer ins KZ Flossenbürg deportiert, wo man ihn kurz vor Kriegsende ermordet.“ (aus: Filmportal.de)

*(Eine Veranstaltung von Werner Kunz vom Heimatverein Gnarrenburg in Kooperation mit dem Gedenkstättenverein Sandbostel e.V. und der Gedenkstätte Lager Sandbostel)*

**SONNTAG 13. AUGUST 2017, 14.00 Uhr**

Treffpunkt: Foyer im Ausstellungsgebäude

**Öffentlicher Rundgang**

**SONNTAG, 13. AUGUST 2017, 18.00 Uhr**

Treffpunkt: Evangelische Lagerkirche,

Greftstr., 27446 Sandbostel

**„gut:jetzt! – Zeit für Frieden“: Denkgottesdienst**

**anlässlich der Atombombenabwürfe auf Hiroshima und**

**Nagasaki am 6. und 9. August 1945 und dem Beginn des**

**Mauerbaus am 13. August 1961.**

Noch am 15. Juni 1961 sagte der damalige DDR-Staatsratsvorsitzende Walter Ulbricht, dass niemand die Absicht hätte, eine Mauer zu errichten, ... wenig später wurde die Mauer gebaut.

Heute, 56 Jahre später, ist das Bauen von Mauern ein probates, politisches Mittel, um Nachbarn und Flüchtlinge auszugrenzen und teilt Menschen in gut und schlecht, arm und reich, wir und ihr, Leben und Resignation.

Unter dem Motto „frei!?“ lädt der Gottesdienst ein zum Mitfeiern und/oder Mitmachen. „Gut:jetzt“ ist ein generationsübergreifendes Forum und eine Impuls-Werkstatt.

*(Eine Veranstaltung der St.-Lamberti Kirchengemeinde Selsingen und des Kirchenkreises Bremervörde-Zeven)*

**SONNTAG, 19. AUGUST 2017, ca. 10.00 bis ca. 18.00 Uhr**

Treffpunkt: Eingang der KZ-Gedenkstätte Neuengamme, Beginn der Führung: 12.00 Uhr. Anreise in privaten PKW, individuelle Absprache.

**Exkursion des Gedenkstättenvereins zur KZ-Gedenkstätte Neuengamme (Hamburg)**

Der Gedenkstättenverein Sandbostel bietet am Samstag, den 19.08.2017 eine Fahrt in die Gedenkstätte Neuengamme an. Es wird einen ausführlichen Rundgang über das Gelände des ehemaligen KZ Neuengamme geben. Darüber hinaus wird es genügend Zeit für einen individuellen Besuch der Hauptausstellung „Zeitspuren“ oder eine der Ergänzungsausstellungen geben. Interessentinnen und Interessenten melden sich bitte in der Gedenkstätte Sandbostel an.

*(Eine Veranstaltung des Gedenkstättenvereins Sandbostel e.V. Informationen und Anmeldung: mail@gedenkstaettenverein-sandbostel.de.)*

**SONNTAG 27. AUGUST 2017, 14.00 Uhr**

Treffpunkt: Foyer im Ausstellungsgebäude

**Öffentlicher Rundgang**

## September 2017

**SONNTAG, 3. SEPTEMBER 2017, 14.00 Uhr**

Treffpunkt: Foyer im Ausstellungsgebäude

**Themenrundgang: Zehn Jahre Gedenkstätte Lager Sandbostel auf dem historischen Lagergelände**

Am 3. September 2007 wurde die Dokumentations- und Gedenkstätte Sandbostel von ihrem bisherigen Standort in Bremervörde auf das historische Lagergelände verlegt. Damit gab es nun erstmals die zunächst noch provisorische Möglichkeit, sich direkt vor Ort über die Geschichte des Stalag X B und das Schicksal der Kriegsgefangenen und KZ-Häftlinge zu informieren. Dies stelle einen ersten und wichtigen Schritt auf dem Weg zu der heutigen modernen Gedenkstätte mit dem einmaligen Gebäudebestand, zwei zeitgeschichtlichen Ausstellungen und einer zeitgemäßen Gedenkstättenpädagogik dar.

In dem Rundgang werden die Entstehung und die Einrichtung der Gedenkstätte auf dem historischen Lagergelände dargestellt.

Dauer etwa zwei Stunden. Eine Anmeldung ist nicht notwendig. Festes Schuhwerk und wetterfeste Kleidung werden empfohlen.

**SONNTAG, 10. SEPTEMBER 2017, 9.00 bis 18.00 Uhr**

Treffpunkt: Foyer im Ausstellungsgebäude

**Tag des offenen Denkmals (Motto: „Macht und Pracht“),**

Am 11. September findet der jährlich von der Deutschen Stiftung Denkmalschutz bundesweit ausgetragene „Tag des offenen Denkmals“ statt.

Am Tag des offenen Denkmals können zahlreiche sonst nicht zugängliche historische Gebäude in der Gedenkstätte besichtigt werden. Dadurch kann auch „hinter die Kulissen“ der Gedenkstätte geblickt werden. In Rundgängen und Kurzvorträgen wird die Geschichte des Stalag X B, die Nachnutzung und die Entstehung der Gedenkstätte am historischen Ort dargestellt und werden Einblicke in die haupt- und ehrenamtliche Arbeit gegeben.

**SONNTAG, 24. SEPTEMBER 2017, 14.00 Uhr**

Treffpunkt: Foyer im Ausstellungsgebäude

**Öffentlicher Rundgang**